

GEBRAUCHSINFORMATION

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Bitte lesen Sie die gesamte Gebrauchsinformation sorgfältig durch und heben Sie sie auf.

Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen. Ihr Therapeut, Arzt oder Apotheker hilft Ihnen gerne weiter, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.

Biodolor®

1. Was ist Biodolor® und wofür wird es angewendet?

Biodolor® ist ein homöopathisches Arzneimittel bei Schmerzen.

Das Anwendungsgebiet leitet sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab.

Dazu gehören: Kopfschmerzen.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Biodolor® beachten?

Biodolor® darf nicht angewendet werden bei Überempfindlichkeit gegen Primeln.

Bei Erbrechen, bei Seh- oder Bewusstseinsstörungen sowie bei allen anhaltenden, unklaren oder neu auftretenden Beschwerden sollten Sie einen Arzt aufsuchen, da es sich um Erkrankungen handeln kann, die einer ärztlichen Abklärung bedürfen.

Was müssen Sie in der Schwangerschaft und Stillzeit berücksichtigen?

Fragen Sie vor der Einnahme von allen Arzneimitteln Ihren Arzt um Rat.

Was ist bei Kindern zu berücksichtigen?

Zur Anwendung dieses Arzneimittels bei Kindern liegen keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vor. Es soll deshalb bei Säuglingen und Kindern unter 2 Jahren nicht angewendet werden. Bei Kindern im Alter von 2 - 6 Jahren erfolgt die Anwendung nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Arzt.

Anwendung von Biodolor® zusammen mit anderen Arzneimitteln:

Es sind keine Wechselwirkungen bekannt.

Allgemeiner Hinweis: Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden. Falls Sie sonstige Arzneimittel anwenden, fragen Sie bitte Ihren Arzt.



Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile und Arzneiträger von Biodolor®:

Dieses Arzneimittel enthält Lactose. Bitte nehmen Sie es daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt oder Therapeuten ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. Wie ist Biodolor® einzunehmen?

Die folgenden Angaben gelten, soweit das Arzneimittel nicht anders verordnet wurde:

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren nehmen bei akuten Zuständen alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 6 mal täglich, je 1 Tablette ein.

Eine über eine Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen.

Bei chronischen Verlaufsformen 1 - 3 mal täglich je 1 Tablette einnehmen.

Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

Die Dosierung bei Kindern im Alter von 2 - 6 Jahren erfolgt nach Anweisung des homöopathisch erfahrenen Arztes.

Die Dosierung bei Kindern zwischen 6 und 12 Jahren erfolgt nach Anweisung des homöopathisch erfahrenen Arztes oder Heilpraktikers.

Auch homöopathische Arzneimittel sollten ohne ärztlichen Rat nicht über längere Zeit eingenommen werden.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Es sind keine Nebenwirkungen bekannt.

Hinweis: Bei der Einnahme eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung).

In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen.

Meldung von Nebenwirkungen:

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Biodolor® aufzubewahren?

Bewahren Sie das Arzneimittel so auf, dass es für Kinder nicht zugänglich ist.

Bitte verwenden Sie das Arzneimittel nicht mehr nach dem auf dem Behältnis und der äußeren Umhüllung angegebenen Verfalldatum.

Nicht über 25 °C lagern.

Haltbarkeit nach Anbruch: 7 Wochen.

6. Weitere Informationen:

ZUSAMMENSETZUNG:

1 Tablette enthält:

Wirkstoffe:	
Cyclamen purpurascens Trit. D 3	50,0 mg
Gelsemium sempervirens Trit. D 4	50,0 mg
Melilotus officinalis Trit. D 2	25,0 mg
Primula veris Trit. D 3	25,0 mg
Sanguinaria canadensis Trit. D 6	25,0 mg
Strychnos nux-vomica Trit. D 4	50,0 mg
Thea chinensis (HAB 34) Trit. D 3	
[HAB, V. 4a, Ur. mit Ethanol 62 % (m/m)]	25,0 mg

Bestandteile 1 - 7 über die letzte Stufe gemeinsam potenziert.

Sonstige Bestandteile:
Calciumbehenat (DAB), Kartoffelstärke.

INHALT: 100 Tabletten zum Einnehmen.

Apothekenpflichtig

Zul.-Nr. 6450861.00.00

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:
Homöopathisches Laboratorium
Alexander Pflüger GmbH & Co. KG
Röntgenstraße 4
D-33378 Rheda-Wiedenbrück

Stand der Information: Dezember 2017

- Homöopathisch
- Natürlich
- Wirksam

Therapie mit Biodolor®

Kopfschmerzen zählen zu den häufigsten gesundheitlichen Beeinträchtigungen in Deutschland. Die wenigsten Patienten leiden täglich darunter, viel häufiger treten sie, wie z. B. bei Migräne und Spannungskopfschmerzen, anfallsweise auf. Die Art der Schmerzen ist vielfältig und reicht von bohrend, ziehend und stechend bis hin zu dumpf, pochend und unerträglich. Nicht selten treten Begleitsymptome wie Übelkeit und Erbrechen oder Licht- und Lärmempfindlichkeit auf.

Kopfschmerzen haben viele mögliche Ursachen, z. B. Muskelverspannungen, psychische Anspannung, Stoffwechselbelastungen und hormonelle Störungen. Treten Kopfschmerzen wiederholt auf, sollten die Ursachen ermittelt und Maßnahmen ergriffen werden.

Die Inhaltsstoffe in Biodolor® sind auf die Behandlung von Kopfschmerzen mit ihren vielfältigen Ausprägungen abgestimmt und die Therapie mit Biodolor® zielt darauf ab, Häufigkeit und Ausprägung von Kopfschmerzen zu reduzieren. Zusätzlich können regelmäßige Mahlzeiten mit ausreichend Flüssigkeitsaufnahme, Bewegung an frischer Luft und Entspannungsübungen dazu beitragen, dass Kopfschmerzen seltener auftreten.